

# Inhaltsverzeichnis

zu

## **VERSCHIEDENE GEDANKEN zum OASENWEG der ALTEN ÄGYPTER**

### **1. Teil**

VORWORT.....	S. 1
0. DER OASENWEG DER ALTEN ÄGYPTER.....	S. 2
1. Zu den Umständen meiner Surveys, den Entdeckungen und den negativen Konsequenzen meiner Erfolge.....	S. 5
1-1 Motivation und Ausgangslage für mein Leben in der Wüste.....	S. 6
1-2 Die Libysche Wüste: ein Freilichtmuseum; Zusammenarbeit mit dem DAI und den Kölner Prähistorikern; Großfunde.....	S. 7
1-3 Mobbing seitens des DAI und der Kölner Prähistoriker.....	S. 9
1-4 Verleumdungen bei Behörden und Sponsoren und daraus gezogene Konsequenzen.....	S. 26
1-5 „Oasenweg“ als Arbeitstitel.....	S. 30
1-6 Surveygebiet, Navigationshilfsmittel, Kameraausrüstung.....	S. 30
1-7 Hinweise auf am Wegesrand gemachte Funde .....	S. 32
1-8 Mentale und physische Vorbereitungen für Langzeitaufenthalte in der Wüste.....	S. 32
2. Zu Fuß durch die Kleine Sandsee (14.11. – 18.11.1981).....	S. 34
3. ERSTE WANDERUNG: Von Cairo nach Abu Simbel - Expedition Winter 1985/86.....	S. 42
3-1 Erstes Teilstück: von Cairo nach Bahariya.....	S. 44
3-2 Zweites Teilstück: Von Bahariya nach Farafra.....	S. 54
Exkurs I: Wadi Maqfi und seine spätantike Kleinsiedlung.....	S. 58
Exkurs II: Die Eremitenhöhle nördlich des Wadi Maqfi.....	S. 66
Exkurs III: Das Haus des Diogenes und andere römerzeitliche Siedlungsreste im Wadi Hennes.....	S. 69
Exkurs IV: Wasms und Inschriften im Wadi Hennes (vorläufige Auswahl).....	S. 73
Exkurs V: Die römerzeitliche Siedlung bei Ain el-Wadi.....	S. 76
Exkurs VI: Altägyptische Felsbildkunst in der nördlich des Wadi Hennes gelegenen „Höhle der Kuhhirten“.....	S. 82
Exkurs VII: Die römerzeitliche Siedlung bei Ain Serru.....	S. 87
Exkurs VIII: Die koptische Inschrift bei Eschmenadeh, Farafra.....	S. 98
Exkurs IX: Frühchristliche Katakomben bei Qasr Farafra.....	S. 99
3-3 Drittes Teilstück: Von südlich Ain Tinin nach Dakhla.....	S. 109
Anmerkung 1: Zum Prähistoriker Klaus Bokelmann.....	S. 130
Anmerkung 2: Steinplätze – Verbreitung, Alter und Funktionsweise nach A. Dittmann.....	S. 133
Exkurs X: Eine von Dakhla (Balat) in Richtung Nubien führende alte Trassenvariante des Oasenweges und weitere, von Mut abgehende alte Oasenweg-Pfade – Winter 2000: Mit Heino Wiederhlold nach „Terfawi-Scherben“ .....	S. 142
Exkurs X-1: Expedition 1988/89. Die Entdeckung dreier vom Kalksteinplateau in die Bir el Dineriya-Senke führender Pässe (März 1989).....	S. 154

Exkurs X-2: Die Entdeckung von Cheese Cover Hill ( <b>CCH</b> ) und seiner beiden Satellitenfelsen (15.3.1989).....	S. 165
Anmerkung 3: Zur früh- und mittelholozänen Verbreitung von Giraffen im Raum Dakhla .....	S. 167
Anmerkung 4: Entdeckernachweis und Klassifizierung der <b>CCH</b> -Fundplätze durch H. Riemer .....	S. 173
Anmerkung 5: Der <b>CCH-1</b> Steinplatz und die <b>CCH-3</b> Giraffen(?)-Petroglyphe – Hinweis auf ein auf dem Dakhlaner Kalksteinplateau gelegenes Giraffenhabitat? .....	S. 175
Hinweis 1: Weitere Anzeichen für ein Giraffenhabitat auf dem Dakhlaner Kalksteinplateau .....	S. 175
Exkurs X-3: Ein „Römerbrunnen“ auf dem Kalksteinplateau 22,5 km nördlich von Gharb el Mawhub.....	S. 181
Exkurs X-4: Zu Sheikh Muftah- und pharaonenzeitlichen Jagdaktivitäten im Bereich des nördlich und nordwestlich von Gharb el Mawhub gelegenen Teils des Dakhlaner Kalksteinplateaus.....	S. 186
(a) Eine Kuhantilopen-Petroglyphe und andere Funde am Nordrand des Dakhlaner Kalksteinplateaus.....	S. 186
(b) Ein am Rand eines Karawanenweges gesichtetes Sheik Muftah Felsbild.....	S. 191
(c) Qur Khasin: eine pharaonische Station am westlichen Ende des Hornemann Gebirges.....	S. 195.
Exkurs X-5: Ein Giraffenhügel südlich der Höhe 423. Ein mit Tierpetroglyphen dekoriertes Sheikh Muftah Siedlungsplatz.....	S. 202
Exkurs X-6: Gepunzte Giraffenpetroglyphen im Randbereich der „Soft loam depression 50m deep“ .....	S. 214
Hinweis 2: Zur vermuteten Funktion des durch die <b>CCH</b> -Senke führenden KPs.....	S. 217
Exkurs X-7: Zum Kharafish-Armreif ( <b>ASA</b> ) und zur Verbreitung des <b>ASA</b> -Typs im Spätneolithikum der Westwüste.....	S. 219
Exkurs X-8: Ein westlich der Armreifsenke (bei Höhe 419) entdeckter Abstieg in den „Dineriya Einschnitt“ .....	S. 226
Hinweis 3: Zur Schwierigkeit der Altersbestimmung von Einzelscherben des Abu Ballas Typs.....	S. 240
Exkurs X-9: Zur Verbreitung äthiopider Megafauna in der Dakhla-Senke und mögliche, in Trockenzeiten zwischen Dakhla und Kharga frequentierte Migrationsbahnen .....	S. 245
Hinweis 4: Zum Charme einer topographischen Eigenheit im Gelände südlich von Dakhla.....	S. 263
Anmerkung 6: Nachweise für einen Weg zwischen <b>Perserscherben</b> und Muhattah Maqfi. Zur Rolle von Muhattah Maqfi und Muhattah Amur.....	S. 274
Anmerkung 7: Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Bewertung der Ergebnisse des Terfawi-Scherben Surveys und der Erkundungen im Gelände südlich von Dakhla.....	S. 285
Hinweis 5: Zum Schicksal von Muhattah Maqfi und der auf dem Terfawi Scherben-Survey gesammelten Artefakte.....	S. 288
Exkurs X-10: Die Entdeckung früh-dynastischer Graffiti in <b>Khasin Muskat</b> (Riemer 02/50) und ihre archäologische Auswertung.....	S. 291
X-10-1: Itinerar vom 27.2.-2.3.1999.....	S. 291
Hinweis 6: Ergänzende Bemerkungen zur am 2.3.1999 entdeckten Peilmärke.....	S. 295
Hinweis 7: Nachtrag zur Entdeckungsgeschichte von Khasin Muskat und Verwandtes.....	S. 299

X-10-2: Zur archäologischen Auswertung von <b>Khasin Musakat</b> .....	S. 300
Anmerkung 8: Weitere Waddan-Petroglyphen Fundplätze und Vergleichsfotos zur <b>Ws-Zepter Stele (Abb. 628-630)</b> sowie zu <b>Abb. 631 b+c</b> .....	S. 306
X-10-3: Der <b>Khasin Muskat-Trail</b> . Hinweise auf einen prädynastischen Weg ins Gilf Kebir .....	S. 318
Hinweis 8: Von den frühen Anfängen des „compositive style“ im oberägyptischen Niltal bis zu seiner nach dem holozänen Klimaoptimum einsetzenden Rückkehr ins prädynastische Ägypten.....	S. 324
X-10-4: <b>Abu Ballas</b> : Belege für Rindertranshumanz und andere, seit der prädynastischen Periode vom Gilf Kebir ausgehende Aktivitäten.....	S. 325
X-10-4-1: Rinder-Petroglyphen.....	S. 325
X-10-4-2: Vogelfallen-Petroglyphen.....	S. 330
X-10-4-3: Die am Abu Ballas hinterlassene spät-neolithische Bogenschützen-Gravur im Vergleich mit figürlichen Darstellungen im Gilf Kebir/G. Uweinat-Raum	S. 332
X-10-4-4: Übersicht. Die zeitliche Stellung der neolithischen Rinder- hirten-Ikonographie innerhalb der Felsbildkunst des südwestlichen Ägyptens und Überlegungen zur Provenienz der prähistorischen <b>Abu Ballas</b> Bogenschützen- gravur.....	S. 341
<b>Finis</b> .....	S. 349..

**Anschlusskapitel im Teil 2 der „Verschiedenen Gedanken“ ist Exkurs XI:**  
*„Hat das prädynastische Ägypten mit dem sog. „compositive style“ womöglich  
Darstellungstraditionen neolithischer Rinderhirtenkulturen aus dem fernen  
Südwesten übernommen? Und gibt es weitere Indizien für einen kulturellen  
Transfer zwischen Wüste und Niltal?“*